

Dienstag, den 07. Juli 2009

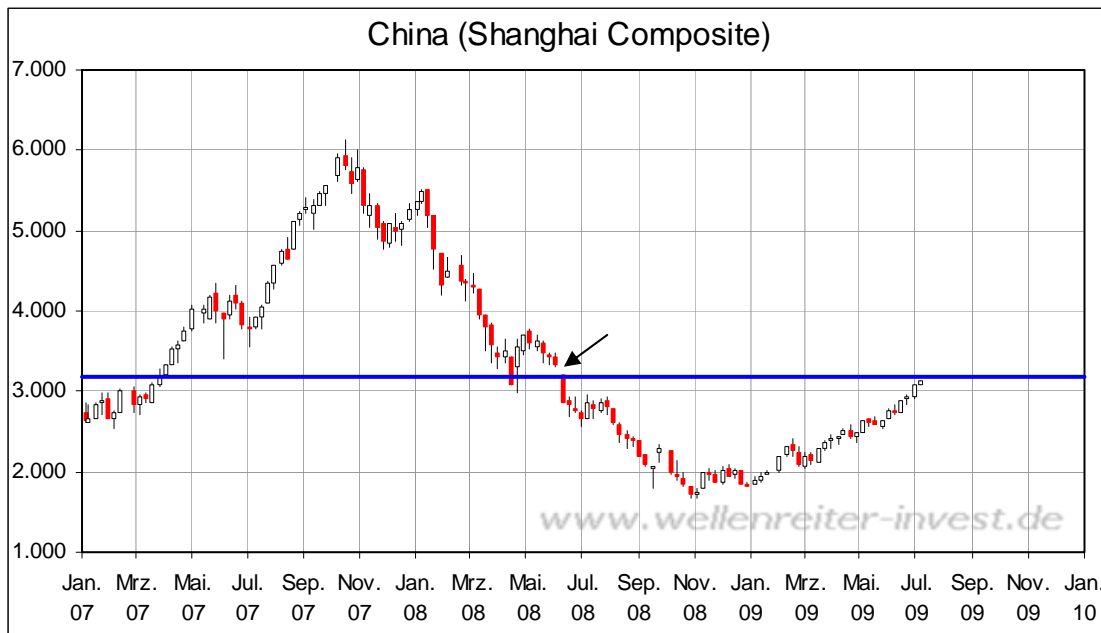
Wirft man einen Blick auf die internationalen Indizes, so fällt auf, dass die Indizes der Rohstoff produzierenden Staaten wie Russland, Norwegen (siehe aktuelle Wochenendausgabe unter www.wellenreiter-invest.de) in den vergangenen Wochen Rückschläge erfahren mussten. Dies gilt auch für die südamerikanischen Indizes (z.B. Brasilien und Chile).

Ein Blick auf den indischen Markt erscheint derzeit besonders interessant. Der Leitindex fällt momentan in die Nähe der durch das Wahlergebnis im Mai ausgelösten Eröffnungslücke zurück (siehe Pfeil).



Sowohl der obere als auch der untere Rand der Lücke sind starke Unterstützungen. Ein Rückfall in die Lücke wäre ein erstes Zeichen der Schwäche. Andererseits darf man die Möglichkeit der Ausbildung einer Tasse/Henkel-Formation nicht außen vor lassen (blaue gestrichelte Pfeile). Ein solcher Verlauf würde ein neues Allzeithoch als Kursziel für den indischen Markt bedeuten.

Der chinesische Leitindex Shanghai Composite notiert aktuell im Bereich von 3.200 Punkten (blaue Linie).



Diese Marke stellt einen Widerstand dar, der sich aus einer Kurslücke vom Juni 2008 ergibt (siehe Pfeil). Außerdem befindet sich dort das Tief vom April 2008.

Der Hongkonger Hang Seng Index stößt momentan gegen einen Widerstand, der sich aus dem Hoch des Jahres 2000 ergibt (blaue Linie folgender Chart).



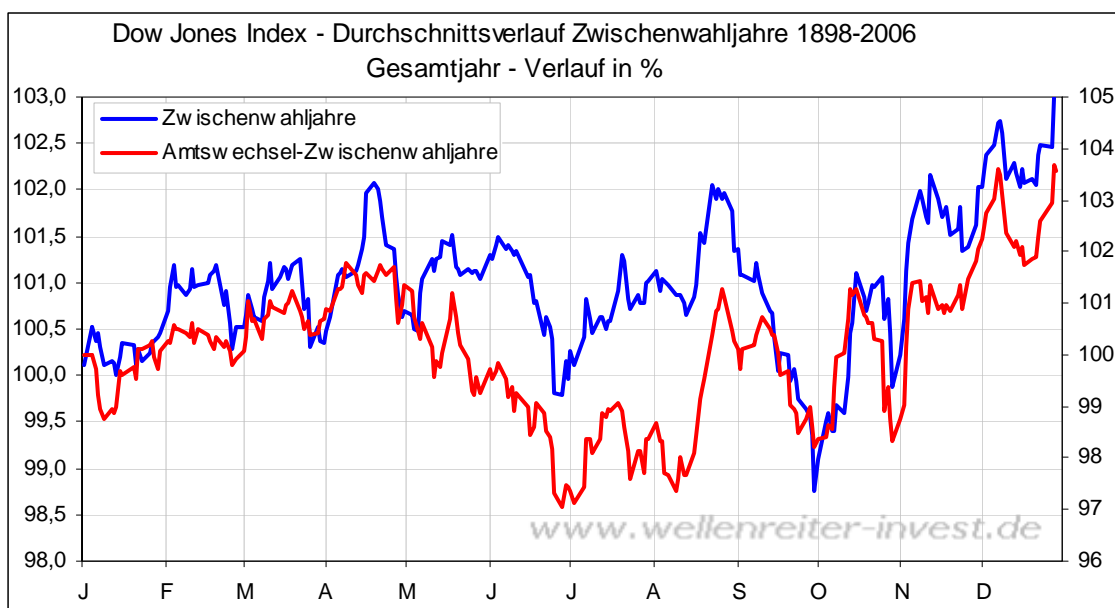
Betrachtet man die Gesamtsituation im internationalen Bereich, so ergibt sich ein Bild, nach dem man für Indien und China zunächst mit einer Fortsetzung der Konsolidierungsbewegungen rechnen muss.

Die Wahrscheinlichkeit für die Verwirklichung des bullischen Indien-Szenarios halten wir derzeit jedoch für gering. Aber: Sollte die Charttechnik Hinweise auf ein solches Szenario liefern, müsste man davon ausgehen, dass sich ein solches Szenario im Herbst 2009 und Frühjahr 2010 verwirklichen dürfte.

Auch die Leitindizes der Rohstoff produzierenden Staaten wie Russland oder Chile haben weiteren Korrekturbedarf. Die Abhängigkeit der „russischen Seele“ vom Ölpreis beschreibt dieser Artikel: <http://tinyurl.com/nouwls>

Ein Blick voraus ins kommende Jahr. Das Jahr 2010 ist das Jahr des Vier-Jahres-Zyklus. Letzter tritt seit 1962 regelmäßig auf. In 2006 war der Zyklus schwach ausgeprägt, aber er war dennoch mit einem Tief im Juli 2006 erkennbar.

Das kommende Jahr ist ein sogenanntes Zwischenwahljahr „Midterm-Year“ im US-Präsidentschaftszyklus. Zwischenwahljahre sind üblicherweise die schwächsten Jahre in diesem Zyklus. Wir zeigen nachfolgend den Durchschnittsverlauf von Zwischenwahljahren sowie solchen Zwischenwahljahren, die einem Amtswechsel folgen.



Man erkennt im Chart ein ausgeprägtes Tief im Herbst. In Amtswechsel-Zwischenwahljahren tritt dieses Tief bereits meist im Sommer (Juli/August) auf.

Unser Szenario für den längerfristigen Aktienmarktverlauf ist weiterhin wie folgt: Einem schwächeren Sommer folgt ein Tief im Herbst, von dem aus eine Jahresendrallye startet. Der Aktienmarkt erreicht im Frühjahr 2010 einen wichtigen Hochpunkt und fällt anschließend in sein Vier-Jahres-Zyklus-Tief hinein (Sommer/Herbst 2010). Die dann folgende Aufwärtsbewegung dürfte eher schwach ausfallen. Je näher das Jahr 2010 heranrückt, desto stärker werden wir diese Aspekte in die Frühausgabe einbringen. Wir planen die Veröffentlichung des Jahresausblicks 2010 für die letzten Dezember-Tage.

Übrigens: Wer von den Abonnenten noch nicht über den Ausblick für 2009 verfügt, möge mir bitte eine E-Mail schicken. Wir senden dann den Ausblick per E-Mail-Anhang.

Die Urlaubszeit naht. Die Frühausgabe wird daher vom 11. – 25. Juli nicht erscheinen. Jedoch werden wir das Marktgeschehen weiter begleiten: Alexander Hirsekorn wird in unserem Blog unter www.wellenreiter-invest.de/wordpress an diversen Tagen seine Gedanken zum Markt veröffentlichen. Die Veröffentlichungszeiträume werden wir noch bekannt geben.

Die Wellenreiter-Frühausgabe erscheint an etwa 220 von 250 Handelstagen/Jahr.

Zu den Märkten.

1,14 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 471 Mio., das Abwärtsvolumen 664 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 59% vom Gesamtvolumen. 11 neue Hochs standen 6 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.325 Punkten um 44 Zähler höher (+0,5%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 899 Punkten um 2 Zähler höher (+0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.787 Punkten um 9 Punkte (-0,5%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 1,4%.

Der Transport-Index endete bei 3.166 Punkten (+0,2%).

Größte Gewinner: Versicherer; Größte Verlierer: Goldminen, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 118,26 Punkten (118,30).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,60 Punkten (80,66).

Crude Öl notiert aktuell bei 64,52 (65,63) und Erdgas bei 3,48 Dollar (3,60).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 925 Dollar/Unze (932). Gold in Euro ist bei 663.

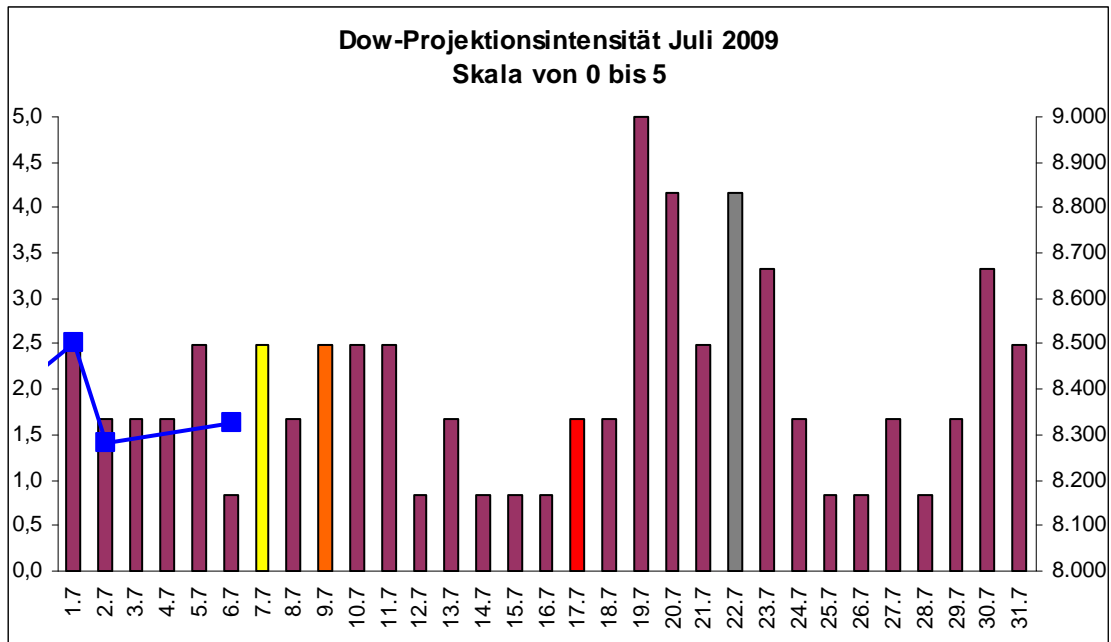
Silber befindet sich bei 13,30 Dollar (13,42).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 4,0% auf 329 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 134 Punkten. Newmont Mining verlor 80 Cent und endete bei 39,46 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 3,8% auf 29,00 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 29,25 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,87. Die Equity-PCR endete bei 0,72. Die OEX-PCR endete bei 0,75. Der ISE schloss mit 147.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 19. – 22.07., 30.07.; Verfallstag 17.07.09



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Auch gestern hat sich die Regel bewahrheitet, wonach es an den Aktienmärkten nach einem 90%-Abwärtstag (vergängerer Freitag) nicht sofort weiter nach unten geht, sondern zunächst eine Konsolidierungsbewegung erfolgt. Dies gilt in 80% aller Fälle; Ausnahmen bestätigen die Regel.

Der Grund ist der, dass nach einem 90%-Abwärtstag (ein solcher signalisiert eine Verkaufspanik) die Abwärtskräfte zunächst ausgelaugt und erschöpft sind. In Fällen, in denen das Abwärtsmomentum groß ist, setzt sich die Abwärtsbewegung nach dem zweiten oder dritten Tag fort. Nach einer längeren Abwärtsbewegung kann ein 90%-Abwärtstag eine finale Panik signalisieren, aus der heraus sich ein längerfristig gültiges Tief bildet.

Der 90%-Abwärtstag am Freitag wurde mit sehr wenig Volumen erreicht. Das macht es schwer, diesen Tag richtig einzuordnen. Bei dem Volumen kann es sich schwerlich um eine finale Kaufpanik gehandelt haben. Das Volumen müsste jetzt – nach Ausbildung der rechten Schulter im Dow Jones Index und im DAX – gemäß Lehrbuch deutlich zunehmen. Alexander Hirsekorn beschrieb die SKS gestern zu Recht als „Musterexemplar“.

Dow Jones Index Tageschart



Die Unterstützung im Bereich von 8.250 Punkten im Dow Jones Index hält weiterhin, sodass die SKS noch nicht vollendet ist. Geht es jedoch heute oder in den kommenden Tagen mit „Karacho“ (sprich mit hohem Volumen) durch diese Marke, so wäre diese negative Formation vollendet. In diesem Fall wäre eine baerische Positionierung angebracht. Trader, die im Laufe des heutigen Tages eine solche Entwicklung beobachten, werden die Situation nutzen wollen. Wir bleiben noch bei unserer neutralen Positionierung.

Übrigens: Heute ist Vollmond. Wir haben schon des Öfteren beobachten können, dass die Märkte an Vollmond oder an dem Tag danach sprunghafte Bewegungen vollführt haben.

Absacker

Die Kleinanleger gehen ins Risiko, schreibt das Wall Street Journal.

<http://tinyurl.com/n99sry>

Das ist ein sehr schöner Überblick über das Geschehen seit März. Schwellenländer, Rohstoffe und Junk Bonds sind die Objekte der Begierde. Das Wall Street Journal sieht hier zu Recht Gefährdungspotentiale für die Anleger.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.